

## Zuger Projekt für junge Freiwillige

*Durch das Engagement lernen*

**Allen Unkenrufen zum Trotz lebt die Freiwilligenarbeit auch bei jungen Menschen, ob schon sich seine Motive und Formen wandeln. Ein Zuger Projekt bietet Inputs und persönliche Coachings für junge Engagierte.**

Passive Jugendliche ohne Engagement? Mitnichten. Jugendliche und junge Erwachsene sind auf vielfältige Weise freiwillig engagiert. Bekannt sind natürlich die klassischen Vereine und Jugendorganisationen. Eine neuere Erscheinung stellen hingegen die so genannten „neuen Freiwilligen“ dar. Diese betätigen sich eher zeitlich befristet im Rahmen von kleinen, wenig institutionalisierten Vereinen oder in unabhängigen Projektgruppen.

In Deutschland, wo die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Freiwilligenarbeit eine längere Tradition hat, zeigen sich seit den 1980er-Jahren deutliche Veränderungen bezüglich des Ehrenamts.

Während die grossen Verbände Schwierigkeiten mit der Akquirierung von Freiwilligen bekunden, sind diverse kleine Projekte und Initiativen entstanden, in denen sich



Verblüffend: Die jungen Teilnehmenden sind allesamt sehr motiviert.

Menschen engagieren, ohne etwa mit „bürokratischen oder Vereinsstrukturen“ konfrontiert zu werden. Hierin zeigt sich eine Veränderung der Motive, die für freiwilliges Engagement grundlegend sind und die sich wohl auch auf die Schweiz übertragen lassen.

**Welche Qualifizierungen?**

Es zeigt sich heute, dass die freiwilligen Tätigkeiten oft mit einer zeitlichen und mit starker inhaltlicher Selbst- und Mitbestimmung, mit Spontaneität und Anerkennung

einhergehen. Das zeitlich befristete und unabhängige Engagement führt auch Schattenseiten mit sich. Viele, gerade auch jugendliche Freiwillige, haben nur eingeschränkten Zugang zu den Qualifizierungsangeboten der traditionellen Anbieter wie beispielsweise bei Jungwacht und Blauring oder Jugend und Sport. Diese Lücke an bereichsübergreifenden Weiterbildungsangeboten will „treib.stoff – die Akademie für junge Freiwillige“ schliessen. Gemeinsam mit dem Jugendförderer Infoklick.ch betreibt die PHZ

**treib.stoff – die Akademie für junge Freiwillige**

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an junge Erwachsene zwischen 15 und 27 Jahren aus der Deutschschweiz. Der symbolische Teilnehmendenbeitrag umfasst Fr. 75.– für drei Wochenenden inklusive Unterkunft, Verpflegung und sämtliche Kursmaterialien. Anmeldung unter: [www.treib-stoff.ch](http://www.treib-stoff.ch)

Ein Angebot der PHZ Zug in Zusammenarbeit mit Infoklick.ch und der Freien Universität Berlin.

**Konferenz 2011:  
„Engagement bewegt!“**

Die Tagung der PHZ Zug mit internationalen ReferentInnen richtet sich an praktisch Tätige, die sich für die Freiwilligenar-

beit von jungen Erwachsenen interessieren. Sie findet am Freitag, 25. März 2011 statt (Frühbuchungsrabatt von Fr. 90.– bis am 30. November 2010).

Weitere Infos:  
[www.engagement-bewegt.ch](http://www.engagement-bewegt.ch)

Zug das Qualifizierungsangebot. Die Kurse werden mit der Freien Universität Berlin evaluiert und von der Jacobs Stiftung finanziell unterstützt.

Mit der Realisierung der Freiwilligenakademie werden verschiedene Ziele verfolgt. So sollen junge Erwachsene darin unterstützt werden, eigene Projektideen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen, um Gelegenheiten für das so genannte informelle Lernen zu schaffen. Das dabei geleistete freiwillige Engagement soll nicht zuletzt durch ein Zertifikat öffentliche Anerkennung erhalten. Die Weiterbildungsstrainings umfassen 12 Module, etwa zu Projektmanagement, Teamleitung und Konfliktlösungen, Kommunikation & Medien, Online-Tools in der Projektarbeit, Fundraising sowie Nachhaltigkeitsaspekte.

### Wissenschaftliche Evaluation

Das Spektrum der Teilnehmenden und ihren Projekten ist breit und bunt. Es reicht vom autofreien Sonntag in einer Berggemeinde, über die eigene Radiosendung, Modeschauen, Umweltevents für SchülerInnen, die Organisation von Festivals bis zur Mitgestaltung oder Leitung eines Jugendparlaments, der Jugendsession oder einer selbstgegründeten Non-profit-Organisation.

Mit Hilfe einer umfassenden wissenschaftlichen Evaluation soll ermöglicht werden, die Akademie weiterzuentwickeln. Die Ermittlung des Lernerfolgs dient dazu, zu überprüfen, inwieweit die Inhalte den Teilnehmenden überhaupt nahe gebracht werden konnten und ist Voraussetzung dafür, dass es zu einem Transfer der Inhalte in die Projektarbeit kommen kann. Die formative Evaluation des ersten Kurses zeigte punkto Zufriedenheit der Teilnehmenden bisher sehr gute Ergebnisse. Die Module wurden gut bis sehr gut bewertet, kein einziges Modul erzielte schlechte Noten. Auch die Nütz-



Aus der ganzen Deutschschweiz kommen junge Erwachsene nach Zug. Rechts zweite von vorne die Autorin Barbara Gysel.

lichkeit der vermittelten Inhalte wurde sehr gut und gut beurteilt. Die TrainerInnen wurden ebenfalls positiv und relativ einheitlich bewertet. Ein voller Erfolg also.

Neben der formativen wird mittelfristig anhand einer sogenannten summativen Evaluation auch die Veränderung im persönlichen Wahrnehmen und Verhalten untersucht. Das bezieht sich etwa auf Entwicklungen des Selbstwertes, der Selbstwirksamkeit, der prosozialen Einstellungen oder dem Zugehörigkeitsgefühl zur Gesellschaft.

### Engagement bewegt!

Die Verknüpfung aus wissenschaftlicher Forschung mit praktischer Weiterbildung für Jugendliche steht auch im Zentrum eines weiteren Höhepunkts des Projekts – der am 25. März 2011 statt findenden Konferenz „Engagement bewegt!“. Das Lernen nicht für, sondern durch das Engagement soll von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Die Kompetenzen, die sich insbesondere junge Freiwillige bei ihrem Engagement erwerben, sind in den letzten

Jahren vermehrt ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Auch in der Forschung finden freiwilliges Engagement und nicht-formelles Lernen von verschiedenen Disziplinen vermehrt Beachtung.

Die Konferenz soll dazu dienen, praktisch Tätige und Forschende aus dem Bereich des freiwilligen Engagements zusammen zu bringen und den Erkenntnisaustausch zu ermöglichen. Das Programm der interdisziplinären Konferenz umfasst Vorträge von internationalen Gästen, und es können erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit der Trägerschaft aus Zug diskutiert werden.

*Barbara Gysel, Patrick Pfeuffer  
und Christine Wolfgramm*

Zum Weiterlesen:  
[www.treib-stoff.ch](http://www.treib-stoff.ch)  
[www.engagement-bewegt.ch](http://www.engagement-bewegt.ch),  
[www.infoklick.ch](http://www.infoklick.ch)  
[www.zug.phz.ch](http://www.zug.phz.ch)